

Bauprogramm der ASFINAG: Talsole durchschritten?

Die im ASFINAG-Geschäftsbericht 2011 ausgewiesenen Investitionszahlen zeigen, dass der Sparkurs der letzten Jahre vor allem zu Lasten der Neubautätigkeit ging. Von 2008 bis 2011 reduzierten sich die jährlichen Neubau- und Erweiterungsinvestitionen um beinahe 70 % auf rund € 255 Mio. Die jährlichen Ausgaben für die bauliche Erhaltung wurden demgegenüber temporär sogar ausgeweitet und lagen 2011 mit rund € 300 Mio. in etwa auf dem Niveau von 2008.

Die gute Nachricht im aktuellen Geschäftsbericht: laut Investitionsplan wurde die Talsole bei den Bauleistungen bereits im Jahr 2011 durchschritten und von nun an geht es wieder kräftig aufwärts. Sowohl heuer als auch im kommenden Jahr werden die Investitionen laut ASFINAG kontinuierlich steigen, um dann 2014 - zumindest nominell - wieder das Niveau des Rekordjahres 2008 zu erreichen. Für die Jahre 2015 bis 2017 sind sogar Gesamtinvestitionen von jeweils über € 1,2 Mrd. geplant - das ist mehr als doppelt so viel, als im Jahr 2011 investiert wurde.

So erfreulich die geplante Ausweitung der ASFINAG-Investitionen auch ist, muss man sich doch die Frage stellen, ob die ab 2009 erfolgten Investitionskürzungen betriebswirtschaftlich wirklich notwendig und volkswirtschaftlich sinnvoll waren.

Die Investitionskürzungen wurden zunächst mit krisenbedingten Rückgängen im Güterverkehr und den daraus resultierenden Einbußen bei der fahrleistungsabhängigen LKW-Maut argumentiert. Der Rückgang im LKW-Verkehr war nur von kurzer Dauer, die Investitionskürzungen wurden jedoch weiter forciert.

Ab 2010 war die Verschuldung der ASFINAG das zentrale Argument, warum man bei den ASFINAG-Investitionen auf die (Not-)Bremse steigen musste. Das Argument ist jedoch insofern nicht ganz nachvollziehbar, als die ASFINAG mit 100 % außerbudgetären Einnahmen „gesegnet“ ist und daher zu keiner Zeit die Gefahr bestand, dass die Investitionsausgaben in die maastricht-relevante öffentliche Verschuldung eingerechnet werden müssen.

Dass der Schuldenstand nicht wirklich systemgefährdend war, zeigt auch die Tatsache, dass die ASFINAG im Jahr 2011 (also am Höhepunkt der Einsparungen) immerhin € 100 Mio. an Sonderdividende an den Finanzminister abgeführt hat - zusätzlich zu den mehr als € 100 Mio. in Form von Körperschaftssteuer, welche die ASFINAG infolge der besonderen Bilanzierungsbestimmungen (Aktivierung eines nicht abschreibbaren Fruchtgenussrechtes) jährlich in dieser respektablen Größenordnung zu entrichten hat. Für 2012 ist wiederum eine Sonderdividende in Höhe von € 100 Mio. geplant, sodass in Summe mit ähnlichen Mittelabflüssen wie 2011 zu rechnen ist.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die ASFINAG, die aufgrund des gesicherten außerbudgetären Mittelzuflusses dafür prädestiniert wäre, nachfragestabilisierend zu wirken und unabhängig von tagespolitischen Sachzwängen bzw. Maastricht-Budgetrestriktionen das geplante Investitionsprogramm konsequent und kontinuierlich umzusetzen, diese Rolle in den vergangenen Jahren nur unzureichend wahrgenommen hat. Im Gegenteil: die massive Rücknahme der Investitionen in den Jahren 2009 bis 2011 wirkte ausgesprochen prozyklisch und verstärkte die budgetär bedingten Nachfragekürzungen der öffentlichen Hand mit den bekannten negativen Konsequenzen für Wachstum und Beschäftigung.

Zu hoffen bleibt, dass die nunmehr veröffentlichten ASFINAG-Planzahlen bis 2017 nicht abermals einer kontraproduktiven Stop-and-Go-Politik zum Opfer fallen und sich der aktuelle Investitionsplan - getreu dem Generalmotto des ASFINAG-Geschäftsberichtes 2011 - tatsächlich als „nachhaltig“ erweist.

Wien, im Mai 2012

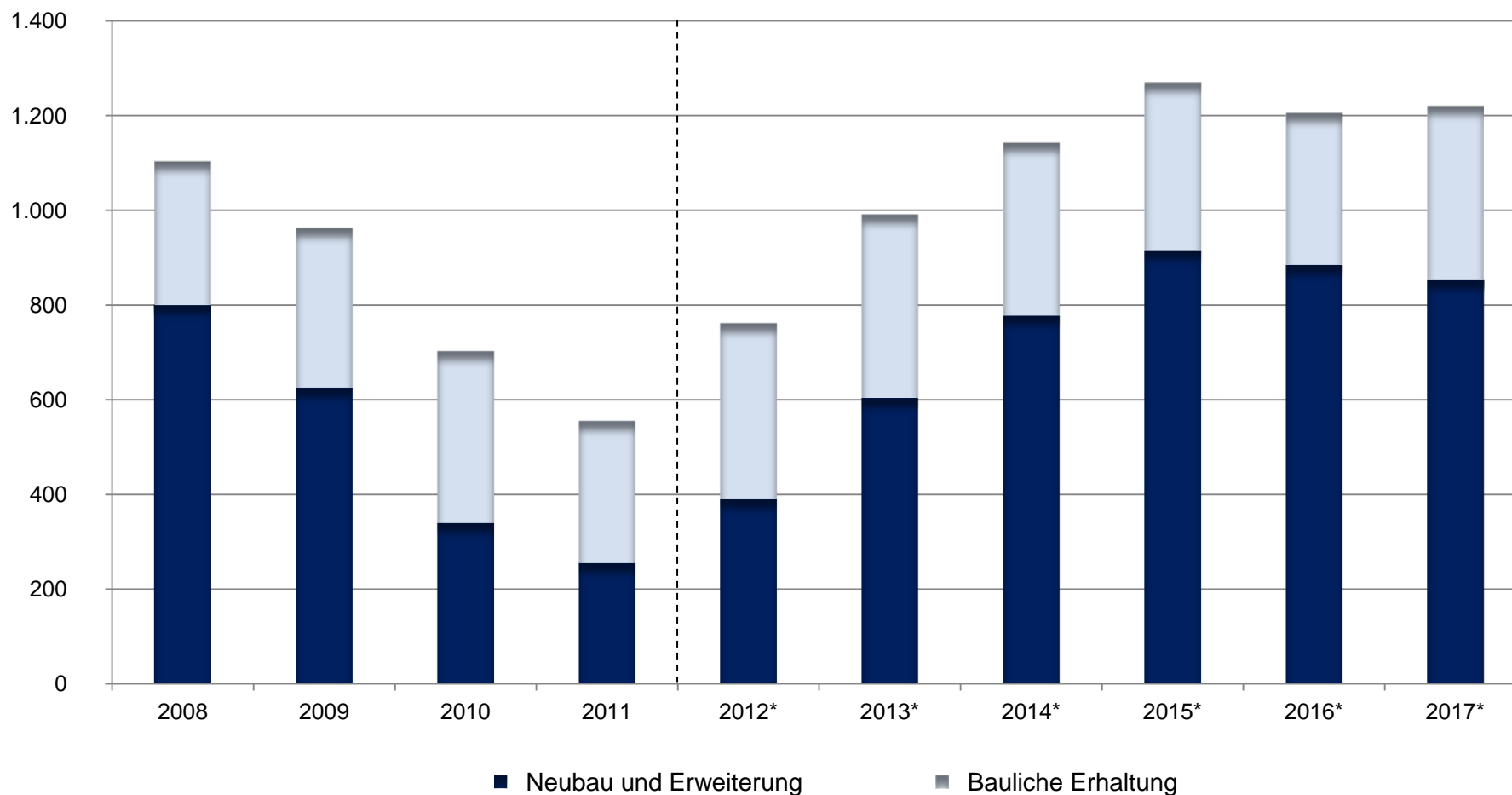
Rückfragehinweis:

Mag. Michael Steibl
Vereinigung Industrieller Bauunternehmungen Österreichs
Tel: 01/5041557-2116
E-Mail: steibl@viboe.at
Web: www.viboe.at

Beilage: 10-Jahresübersicht ASFINAG-Bauprogramm (2008 - 2017)

ASFINAG Bauprogramm: 10-Jahresübersicht

Investitionen in Mio. €	2008	2009	2010	2011	2012*	2013*	2014*	2015*	2016*	2017*
Neubau und Erweiterung	800	626	340	255	390	604	778	916	885	853
Bauliche Erhaltung	303	336	363	301	372	387	364	353	320	367
Bauprogramm ASFINAG	1.178	1.001	753	604	825	1.055	1.174	1.296	1.223	1.242



Quelle: ASFINAG-Geschäftsberichte;

* ab 2012: geplantes ASFINAG-Bauprogramm (Stand 4/2012)